

Mitschrift zur Vorlesung Wissenschaftliches Schreiben am 28.9.2007

Inhalt:

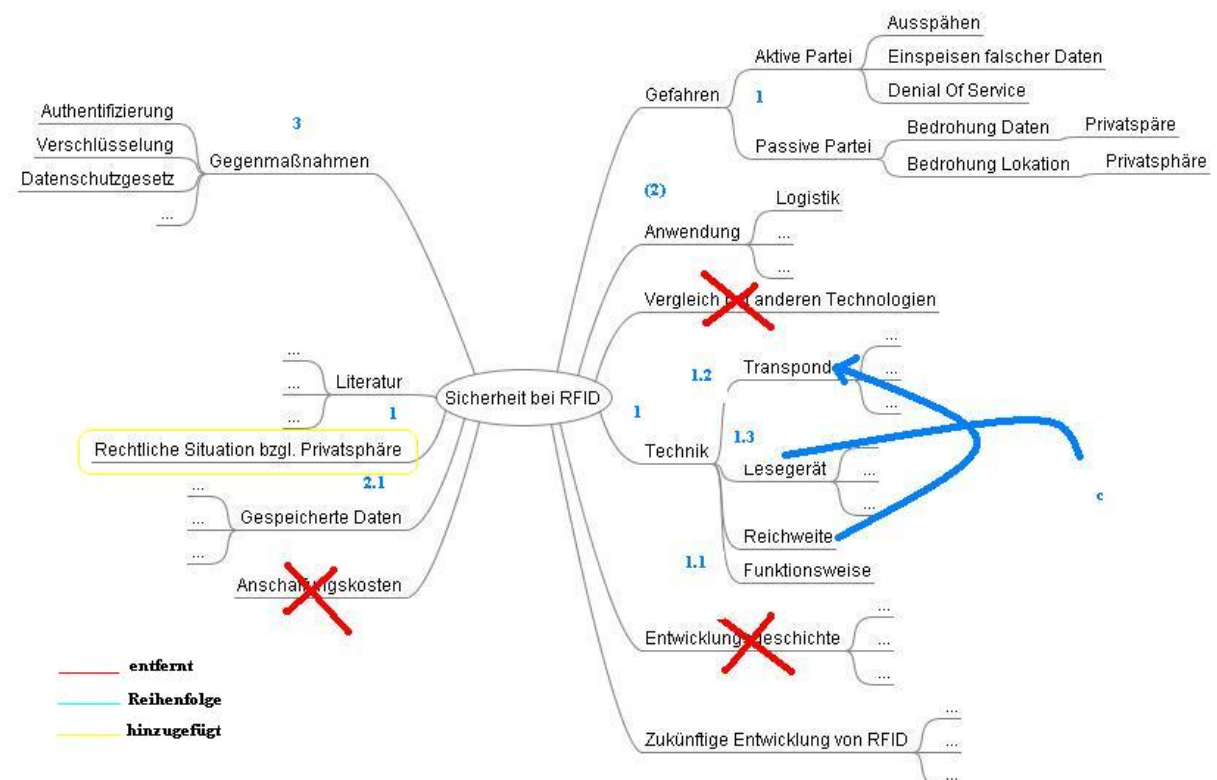
BEISPIEL FÜR DIE WEITERVERARBEITUNG DER MINDMAP	2
<i>Zum obigen Vorgehen beim Bearbeiten der Mindmap</i>	3
EINSCHUB:	3
SCHRITT FÜR SCHRITT ‡ GLIEDERUNG	3
MÖGLICHE MUSTER:	3
<i>Argumentationsprinzip:</i>	3
<i>Muster:</i>	3
EINLEITUNG	4
SCHLUSS	5
GLIEDERUNG IM GROßEN	5
BEISPIEL FÜR EINEN FORSCHUNGSBEWILLIGUNGSANTRAG ..	5
AUFBAU BACHELORARBEIT	5
GLIEDERUNG IM KLEINEN	6
ARGUMENTATION IM KLEINEN	6

Anmerkungen zu den Lösungen der Aufgabe I

- **Mitschriften** im Team sind grundsätzlich möglich, jedoch sollte dann der gesamte Vorlesungsinhalt abgedeckt sein
 - **Arbeitshypothese:** Die Arbeitshypothese sollte so gestaltet sein, dass sie eine nachweisbare Aussage postuliert
 - **Arbeitshypothese (AH) und Nachweisbarkeit:** Die AH sollte also nach „harten“ Informatikkriterien überprüft werden können
 Z.B.:
 - o Zeit
 - o Umfang Programmcode
 - o Sicherheit
 - Als **Literaturquellen** kommen auf keinen Fall Artikel aus der CT, Schulaufsätzen oder Artikel aus sonstigen populärwissenschaftlichen Publikationen in Frage
 - **PQ4R (Unterpunkt READ):** im Abschnitt Read der PQ4R- Analyse soll nicht der Link zum Dokument stehen, sondern an dieser Stelle hat man die unter „Questions“ selbst gestellten Fragen zu beantworten
 - **PQ4R (Unterpunkt REFLECT):** beim „Reflect“, sollte man darstellen, was man schon weiß, Argumente (Pro/Contra), Beispiele, wie argumentiert wird
 - **Literatur muss mit dem Thema, der Arbeitshypothese, sowie der Mindmap stimmig sein**
- ‡ Jeder der jetzt noch Fehler in seiner bisherigen Arbeit aus Aufgabe I entdeckt, hat die Chance zur **Nachbesserung bis zum 3.10.2007**

Beispiel für die Weiterverarbeitung der Mindmap

Arbeitshypothese: „RFID gefährdet die Privatsphäre“



Zum obigen Vorgehen beim Bearbeiten der Mindmap

1. Die einzelnen Punkte auf Übereinstimmung mit der Arbeitshypothese überprüfen
2. Passen die Punkte nicht zur Arbeitshypothese ‡ löschen
3. Fehlen noch Punkte ‡ einfügen
4. Reihenfolge festlegen

Einschub:

In der Ausarbeitung muss auf jeden Fall eine Literaturliste enthalten sein!!!!!!
Zitate müssen durch Vermerk im Text kenntlich gemacht werden!
(Näheres siehe Vorlesung am 29.9.07)

Schritt für Schritt ‡ Gliederung

Gegeben:

Mindmap (oder Äquivalent, z.B. Cluster) fl (gruppiert) fl Stichworte
Zweck
Zielpublikum

Gesucht:

Abbildung, Stichworte ‡ Argumentationslinie = „**Roter Faden**“ (Keine Brüche!)
(Bsp. Für Reihenfolgenfestlegung siehe obiges Mindmap)

Mögliche Muster:

Argumentationsprinzip:

- | | |
|------------------|--|
| o chronologisch: | Bsp.: Entwicklung und Bewertung von Sortierverfahren |
| o stofflich: | Schilderung, „Vom Allgemeinen zum Speziellen“ oder umgekehrt |
| o argumentativ: | Abwägen, z.B. „Vergleich“ |

Bsp.: Einführung in die mobile IT ‡ stofflich

Muster:

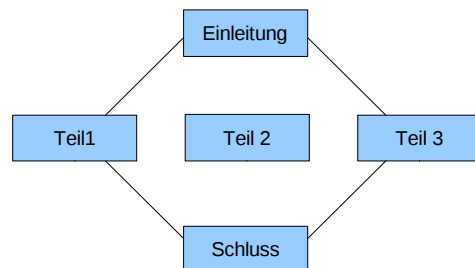
- DREISCHRITT: Einleitung, Hauptteil, Schluss
- FÜNFSCHRITT: Einleitung, Teil 1, Teil 2, Teil 3, Schluss

o Kette:



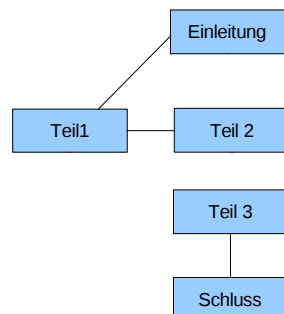
eignet sich besonders für die chronologische Argumentation

o Rhombus:



eignet sich gut für stoffliche Argumentation
es werden horizontal 3 Sachverhalte nebeneinander betrachtet

o Waage:



eignet sich gut für das argumentative Prinzip

Einleitung

- „Knalleffekt“, Interesse wecken (evtl. von Werbung inspirieren lassen), objektiv
- hinführen zum Thema (fl Historie, *muss aber nicht sein*)
- Intention (Arbeitshypothese geschickt verpackt)
- SPÄTER : Überblick
- für **15 Seiten** Ausarbeitung ca. **1 Seite** Einleitung
- für **50-100 Seiten** Ausarbeitung ca. **2-3** Seiten Einleitung

Schluss

- 1/4 - 1/3 Seiten
- Zusammenfassung der Ergebnisse, Fazit (z.B.: Wir haben gesehen, dass ...)
- Wesentliches herausarbeiten
- Ausblick
- Schlusssatz

Gliederung im Großen

- Zweck:
 - o Verdeutlichung des Textes (Inhalt)
 - o Argumentationslinie
 - o Abgeschlossenes, ausgewogenes Ganzes
 - o Frei von Wiederholungen ‡ bei doppeltem Vorkommen Verweis auf das erste Vorkommen
 - o
- Gliederungselemente: Kapitel ‡ Abschnitt ‡ Absätze
- Gliederungsebenen: in unserem Fall ‡ max. 2 Ebenen und mind. 2 Abschnitte/Kapitel
- Ausgewogenheit

Beispiel für einen Forschungsbewilligungsantrag

Benötigter Inhalt:

- Titelseite
- Kurzfassung (inklusive Ziel)
- Inhaltsverzeichnis
- Hintergrund (Stand der Wissenschaft)
- Beschreibung der beantragten Tätigkeit
- Vorhandene Ressourcen, Verpflichtung der Institution
- Literaturliste
- Beantragtes Personal
- Beantragtes Budget
- Anhänge

Bei EU- Anträgen immer am Anfang einer Förderperiode!!!

Aufbau Bachelorarbeit

Bsp.:

Format
Einband
Titelblatt
Abstract (deutsch und englisch)
Eidesstattliche Erklärung
Inhaltsverzeichnis
Liste der verwendeten Symbole und Formelzeichen

DIN A4
frei gestaltbar

Seite 1
Seite 2 und 3
Seite 4
ab Seite 5

Text
Literaturverzeichnis
Anhang

möglichst in Dezimalklassifikation

Gliederung im Kleinen

- **sprachlich:** 1, 2, 3; einerseits und andererseits; gegenwärtig
- **textual:** Absatz, Überschriften, Zwischenüberschriften
- **visuell:** Schriftgrößen, -typen, Zeilenabstände, Aufzählungen, Nummerierungen, Formatierungen

Argumentation im Kleinen

Elemente: These, Axiom, Hypothese, Antithese, Schlussfolgerung, Erleuterung, Begründung, Illustration, Beleg, Verweis